

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Taylan Kurt (GRÜNE)

vom 12. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. März 2026)

zum Thema:

Entwicklung in Moabit

und **Antwort** vom 01. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. April 2026)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Taylan Kurt (Bündnis 90 / Die Grünen)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25505

vom 13. März 2026

über Entwicklung in Moabit

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie hat sich die Zahl der Schüler*innen ohne Schulabschluss in den letzten drei Jahren entwickelt, die in folgenden Postleitzahlgebieten wohnhaft sind:

-10551

-10553

-10559

-13353

Zu 1.: Der Senat erfasst nur schulbezogene Daten zu Schülerinnen und Schülern ohne Schulabschluss. Einen Zusammenhang mit der Wohnanschrift der Kinder wird nicht erfasst.

2. Sofern der Senat Frage 1 nicht beantworten kann: Wie hat sich die Zahl der Schüler*innen ohne Schulabschluss in den letzten drei Jahren entwickelt an folgenden Schulen:

- Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule

- Heinrich-von-Stephan-Schule

- Hedwig-Dohm-Schule

- Ernst-Schering-Schule

Zu 2.: Die Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss hat sich an den angefragten Schulen in den Schuljahren 2021/2022 bis 2023/2024 sehr unterschiedlich entwickelt und unterliegt teilweise schulspezifischen Einflussfaktoren.

An der Ernst-Schering-Schule (01K02) ist die Zahl von 2021/2022 bis 2022/2023 gesunken und zum Schuljahr 2023/2024 wieder gestiegen.

An der Heinrich-von-Stephan- Gemeinschaftsschule (01K04) blieb die Zahl der Abgänge ohne Schulabschluss in den Schuljahren 2021/2022 bis 2023/2024 grundsätzlich konstant.

Die Zahlen der Abgänge ohne Schulabschluss an der Hedwig-Dohm-Schule (01K09) blieben in den Schuljahren 2021/2022 und 2022/2023 konstant und stiegen zum Schuljahr 2023/2024 an.

An der Theodor-Heus-Gemeinschaftsschule (01K10) stieg die Zahl der Abgänge ohne Schulabschluss in den Schuljahren 2021/2022 bis 2023/2024 konstant an.

3. Was tut der Senat, um die Zahl der Schüler*innen ohne Schulabschluss an diesen Schulen zu senken und welche spezifischen Angebote gibt es dafür und wie viele Schüler*innen nehmen daran pro Schule teil!)?
a). Wird das Programm Praxislernen an der Hedwig-Dohm-Schule in vollem Umfang fortgeführt trotz der Kürzung des Programms?

Zu 3.: Der Senat unterstützt gesamtstädtisch auf vielfältige Weise die Entwicklung schulspezifischer Konzepte zur wirksamen Reduzierung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss.

Die Gründe dafür, dass Schülerinnen und Schüler auf dem ersten Bildungsweg keinen Schulabschluss erreichen, sind sehr vielfältig und benötigen eine Vielzahl an individuellen Maßnahmen, die an den einzelnen Schulen bedarfsorientiert gesteuert werden.

Das Praxislernen im Rahmen des Dualen Lernens bündelt unterschiedliche Maßnahmen, um Schülerinnen und Schüler in Jahrgangsstufe 9 und 10 über einen praxisorientierteren Zugang zu einem erfolgreichen Schulabschluss zu führen.

An der Hedwig-Dohm-Schule wurden im Praxislernen die Maßnahmen Produktives Lernen und Praxislerngruppen mit externen Trägern angeboten. Im Rahmen der gesamtstädtischen Anpassung und Schwerpunktsetzung der Platzkapazitäten im

Praxislernen wurde für den Schulstandort das Produktive Lernen priorisiert, während das Angebot der Praxislerngruppen entsprechend angepasst wurde.

Die Abstimmung zu den Plätzen und Kapazitäten in den Praxislerngruppen zum Schuljahr 2026/2027 findet aktuell zwischen den Trägern, der zuständigen Fachebene der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) sowie den zuständigen regionalen Schulaufsichten statt.

4. Wie hat sich der Unterrichtsausfall an folgenden Schulen in den vergangenen drei Jahren entwickelt:

- Carl-Bolle-Grundschule
- Kurt-Tucholsky-Grundschule
- Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule
- Heinrich-von-Stephan-Schule
- Hedwig-Dohm-Schule
- Ernst-Schering-Schule
- Rosalind-Franklin-Gymnasium

Zu 4.: Nachstehend die tabellarische Übersicht der Entwicklung des Unterrichtsausfalls an den benannten Schulen.

BSN	Name	Schuljahr		
		2022/2023	2023/2024	2024/2025
		Ausfall in %	Ausfall in %	Ausfall in %
01G11	Kurt-Tucholsky-Grundschule	3,9	2,7	2,2
01G18	Carl-Bolle-Grundschule	0,4	0,4	0,9
01K02	Ernst-Schering-Schule	5,1	5,3	4,4
01K04	Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule	3,6	4,6	3,5
01K08	Hedwig-Dohm-Schule	3,9	2,9	2,9
01K10	Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule	4,1	0,6	1,6
01Y13	Rosalind-Franklin-Gymnasium	-	-	5,8

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

5. Wie hat sich die LmB bzw. NdH Quote an folgenden Schulen in den vergangenen drei Jahren entwickelt?

- Carl-Bolle-Grundschule
- Kurt-Tucholsky-Grundschule
- Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule
- Heinrich-von-Stephan-Schule

- Hedwig-Dohm-Schule
- Ernst-Schering-Schule
- Rosalind-Franklin-Gymnasium

Zu 5.: Nachstehend die tabellarische Übersicht der Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Lernmittelbefreiung/Bildungs- und Teilhabepaket (LmB/BuT) an den benannten Schulen.

BSN	Schuljahr		
	2023/2024	2024/2025	2025/2026
	Schülerinnen und Schüler LmB/BuT als Quote in %	Schülerinnen und Schüler LmB/BuT als Quote in %	Schülerinnen und Schüler LmB/BuT als Quote in %
01G11	54,6%	50,1%	46,4%
01G18	67,7%	64,9%	23,4%
01K02	80,1%	81,7%	62,1%
01K04	39,6%	40,1%	39,1%
01K08	66,6%	68,3%	60,0%
01K10	66,7%	74,0%	66,8%
01Y13	-	33,3%	9,6%

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

6. Wie beurteilt der Senat insgesamt die Lage der Schulen in Moabit, welche spezifischen Herausforderungen sieht der Senat hierbei und welche Neuerungen sind an den Schulen vor Ort geplant?

Zu 6.: Die Schulen in Moabit befinden sich in einem fortlaufenden Prozess der Weiterentwicklung. Alle Schulen werden durch die regionale Schulaufsicht individuell begleitet und gestärkt, um ihre schulische Entwicklung zu fördern.

Hier sind beispielhaft die Kooperationsprojekte zwischen Schule und Jugendamt zur besonderen Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Herausforderungen im sozial und emotionalen Bereich an der Hedwig-Dohm-Schule oder die konzeptionelle Erarbeitung eines Zuges der Staatlichen Europa-Schule Berlin (SESB) an der Carl-Bolle-Grundschule zu nennen.

An allen Grundschulen wird vorrangig an der Implementation von Programmen zur Verbesserung der mathematischen und sprachlichen Basiskompetenzen gearbeitet.

Die Grundschule am Arkonaplatz, die Carl-Bolle-Grundschule, die Miriam-Makeba-Grundschule, die Theodor-Heuß-Gemeinschaftsschule, die Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule und die Hedwig-Dohm-Schule werden im Rahmen des Startchancenprogramms zusätzlich mit gezielten, zentralen und evidenzbasierten Maßnahmen durch den Senat unterstützt.

Berlin, den 1. April 2026

In Vertretung

Christina Henke

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie